

## **Bligg präsentiert «Okey Dokey II»**

**15 Jahre nach seinem legendären Mix-Album «Okey Dokey» macht Bligg ein altes Versprechen wahr und präsentiert den Nachfolger des Klassikers. Das Warten hat sich mehr als gelohnt.**

2005: Das meistverkaufte Handy ist das Nokia 1110, im Kino läuft Harry Potter und der Feuerkelch, Josef Ratzinger wird Papst und Europa zittert vor der Vogelgrippe. In Zürich released Bligg sein erstes Mix-Album, das seither als Standardwerk eidgenössischen Sprechgesangs gilt. Seither fordern Fans bis zum heutigen Tag unermüdlich einen Nachfolger des Klassikers. Nun ist sie also da, die lang ersehnte Songsammlung – «Okey Dokey II»!

Wenn Bligg auf dem neuen Album seinen musikalischen Ursprüngen einen Besuch abstattet, geschieht dies so unverkrampft, wie wenn sich zwei alten Freunde zufällig in einer Bar über den Weg laufen und die Begegnung nach einer spontanen Beizentour in einem Dönerladen endet, während über der Stadt die Sonne wieder aufgeht.

Man erfindet alte Geschichten komplett neu, bringt sich gegenseitig auf den neuesten Stand der eigenen Biografie und macht auf dicke Hose, sorgt sich um die Zukunft der inzwischen geborenen Kinder, nimmt einander hoch, rotzig wie früher, wundert sich melancholisch, wie schnell die Zeit doch vergeht – und bestellt noch eine Runde, weil jünger begegnet man sich nicht mehr.

So in etwa klingt «Okey Dokey II» und ist ein würdevoller Nachkomme seines Erstlings.

Das Album war nicht von langer Hand geplant, entstand aber auch nicht ganz zufällig. Bligg: «Ich wollte das Projekt all die Jahre ja wirklich realisieren. Dass es erst jetzt, quasi organisch, entstanden ist, hat viel damit zu tun, dass meiner Meinung nach der Groove, der Zeitgeist, heute sehr ähnlich ist, wie damals. Ich sehe heute unglaubliche kreative Talente, die hart an ihren Karrieren arbeiten. Und die sehr offen sind, für Einflüsse aller Art.»

Dasselbe gilt auch für «Okey Dokey II». Mit dem Album beweist Bligg einmal mehr seine enorme künstlerische Vielschichtigkeit, seine Experimentierfreudigkeit und seine inzwischen über zwanzig Jahre andauernde Weigerung, sich stilistisch in eine Schublade stecken zu lassen.

Das gilt auch für die auf «Okey Dokey II» versammelte musikalische Gästeschar. Wegbegleiter von früher, wie Stress, Pete Penicka, Tibner, Shai aber auch neue Gäste wie Steezo und Jungtalente wie Didi, ZID, Jamal oder Naomi Austero geben sich die Klinke in die Hand. Es finden sich aber auch Features mit Leuten, mit denen Bligg in den vergangenen Jahren erfolgreich zusammengearbeitet hat. So ist Marc Sway ebenfalls mit von der Partie.

Mit «Okey Dokey II» gelingt Bligg etwas Aussergewöhnliches: Er zollt seinen künstlerischen Anfängen Tribut und schafft damit ein überraschend zeitgemässes, zeitloses musikalisches Werk ohne jegliche Anbiederung. Das gelingt ihm nur, weil er mit viel Augenzwinkern und Selbstironie zur Sache geht. Und mit viel Erfahrung.

**Album «Okey Dokey II» erscheint am 24. April 2020**

**Live: Okey Dokey Show 16.01.2021 Samsung Hall, Zürich**